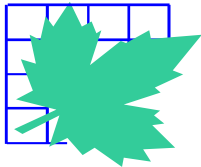


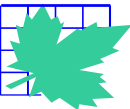
# „Energiesparen in Sportstätten“



Matthias Meyer  
Gemeinde Ganderkesee

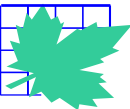


Michael Sorg  
Regionales Umweltzentrum



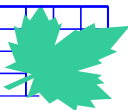
# Inhaltsverzeichnis

- Zahlen zu Ganderkesee
- Entstehung des Projektes
- Projektinhalt
- Maßnahmen
- Informationsmaterialien
- Temperaturmessungen
- Wärmeverbrauch
- Stromverbrauch
- Wasserverbrauch

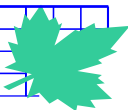


# Zahlen zu Ganderkesee

- Selbständige Gemeinde zwischen Oldenburg und Bremen mit ca. 31.000 Einwohnern.
- Verwaltungshaushalt 2005:
  - Einnahme 36.405.300 €
  - Ausgabe 37.216.600 €(strukturelles Defizit wird im Haushalt 2006 voraussichtlich nicht anfallen)

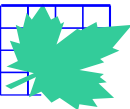


- Ausgaben 2005 (Plan) für
  - Strom: 438.600 €
  - Gas: 449.300 €
  - Wasser: 58.900 €
- Tendenz stark ansteigender Strom- und Gaspreise.

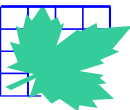


# Entstehung des Projekts

- Seit 1997: Energiesparen in Schulen.
- Dezember 2003: Beschluss einer 20%igen Energiekostenbeteiligung der Sportvereine an Sporthallen ab 01. Juli 2004.
- Parallel dazu: Ausarbeitung eines Projekts mit dem Regionalen Umweltzentrum Hollen e.V. (RUZ), um die Vereine zu begleiten und zu unterstützen.

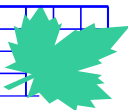


- Projektzeitraum: 01.10.2004 – 31.03.2005 (Heizperiode).
- Für das Projekt wurden Gesamtausgaben von 5.100 € eingeplant. Vor allem für Honorarkosten beim RUZ .
- Das Projekt wurde aus Mitteln der Europäischen Union zu 50 % bezuschusst. (Richtlinie über Gewährung von Zuwendungen für kommunale Agenda 21-Prozesse).



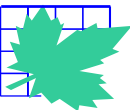
# Projekthalt

- Gespräche mit Sportvereinen und Übungsleitern
- Vor-Ort-Begehungen
- Informationsmaterialien, Infotafeln, Miniplakate
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit
- Temperaturmessungen und Optimierung der Heizungsregelungen
- Einzelergebnisse der Verbrauchsermittlung



# Maßnahmen

- Bedarfsgerechter Betrieb der Beleuchtung in der Halle und in den Umkleiden
- Zeitnahe Rückmeldung bei Ausfall von Trainingszeiten
- Rückmeldung von techn. Störungen (z.B. defekte Duschköpfe, Toilettenspülungen)
- Verbesserte Planung der Hallenbelegung
- Bedarfsgerechte Bedienung der Thermostatventile





# Informationsmaterialien



## Sparziel für Sportvereine hoch gesteckt

TURNHALLEN Ausstattung mit Pinnwänden und Mini-Plakaten läuft an – RUZ gibt Informationen

Pinnwände und Mini-Plakate sollen den Sportvereinen beim Energie sparen in den Sporthallen helfen. Ziel ist, den Anteil an den Betriebskosten zu senken – möglichst auf null.

VON MARSTEN KOLLAGE

**GANDERKESEE** – In ihrem Fernstudium in den Sportstättenbau zu sparen, werden die Ganderkeseer Sporthallen jetzt durch lapidale Pinnwände, Teilhaken des Profilsystem Ökologischen, als Mini-Plakate. Das Ziel beider Gruppen ist, ein und dasselbe. Durch Informationen werden Handballer oder Korballer, oder Volleyballer angesprochen werden, beim Heizen, beim Licht und beim Wasser zu sparen.

Einigen der Akteure ist ein Beschluss der Ganderkeseer Gemeinderäte. Seit dem 1. Juli 2004 wurden 20 Prozent der Betriebskosten der Hallen auf die Vereine abgewälzt. Allerdings machte die Gemeinde ein Angebot: Durch eigene Energieeinsparungen könnten die Vereine die 20 Prozent reduzieren. Zuerst wurde das Projekt in der Uwe-Kunze-Halle, 2002 Hellen bearbeitet, die Vereine über Sparmaßnahmen zu informieren. Auf die Schülerkassen „Spule“ der Schule zum Halbjahresweg sollte für die Hallen Pinnwände bereits auf dem 1. Juli 2004 dazu. Später zum Sparen gehen 1000, 200



Jugendliche der Schwimmvereine „Fogel“ betrachten die erste Pinnwand auf dem Flur der Sporthalle Lange Straße 41. Mini-Plakate helfen, wie ein solches Plakat angebracht zu werden.

ten wurde die erste der Wände in der Turnhalle am Ganderkeseer Lange Straße 41 aufgestellt. Zugleich wurden Annette Klein und Daniel Müll, beide „Fogel“ am Rinnsee, für die Pinnwand und angeordnete Aufhänger, die Mini-Plakate zum Energie sparen von der Sporthalle in den Hallen aufgestellt worden. Das Ziel, so sagte Justus Vogel, Vizevorsitzender der Ganderkeseer, sei, dass die Vereine so viel durch Verhaltensänderungen (z.B. Licht „aus“) gespart werden 20 Prozent an den Betriebskosten sparen – so dass die gesamte Straße nicht belastet wird. Ein Beispiel dafür, wie man bei den Energieeinsparungen sparen werden kann, sagte Hans-Konrad Sprengel des Bundes für Energie sparen, auf die Hallen sollen weitere so eingerichtet werden, dass Energie von 10

### SCHULEN SPAREN IN ACHT JAHREN INSGESAMT 238 000 €

Wohl die Energieeffizienz in Sporthallen ist das Ziel 1500 in Ganderkeseer laufende Projekt (Energieeffizienz) der Schulen insgesamt waren dadurch 238.000 € an Energiekosten eingespart worden, darunter 100.000 € an Energiekosten der Schulen. Bei 2000 Prozent, sowohl durch die Schulen als auch durch die Schulen.

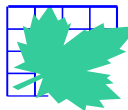
Bei diesem Projekt erhalten die Schulen 20 Prozent der gesamten Energiekosten zur freien Verfügung. Das sollen die Schulen bis zu 1000 € pro Jahr sparen, darunter 100.000 € an Energiekosten der Schulen. Das Projekt ist erfolgreich, so dass es auch in anderen Schulen durchgeführt werden soll.

Bei diesem Projekt erhalten die Schulen 20 Prozent der gesamten Energiekosten zur freien Verfügung. Das sollen die Schulen bis zu 1000 € pro Jahr sparen, darunter 100.000 € an Energiekosten der Schulen. Das Projekt ist erfolgreich, so dass es auch in anderen Schulen durchgeführt werden soll.

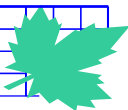
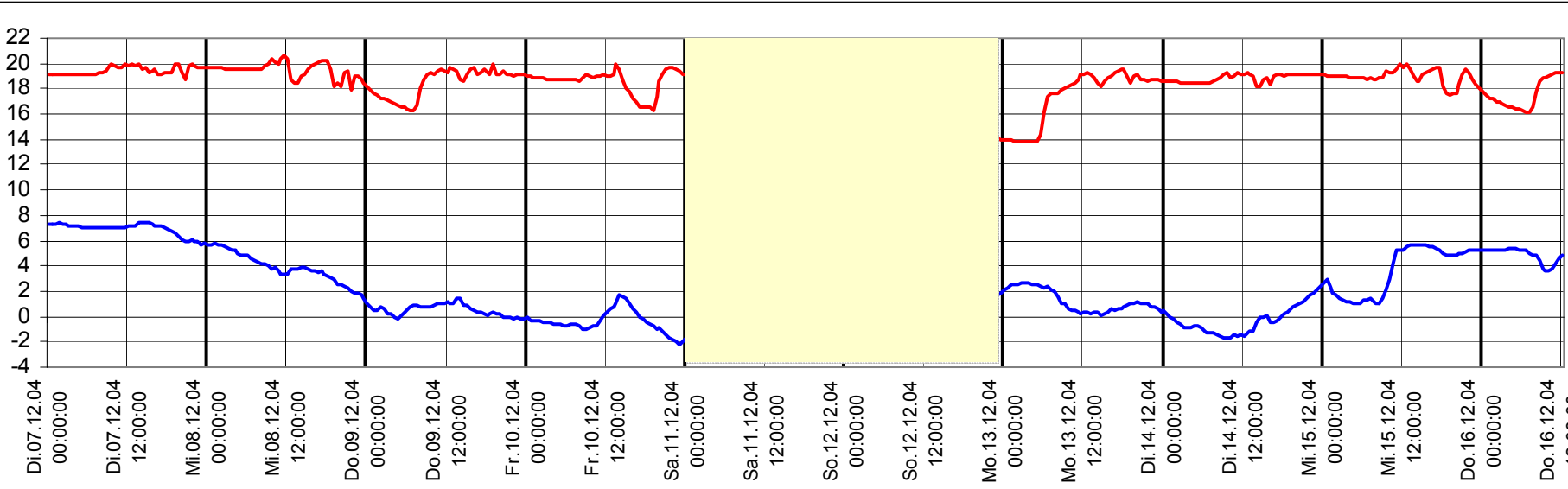


Münster, 09.11.2005

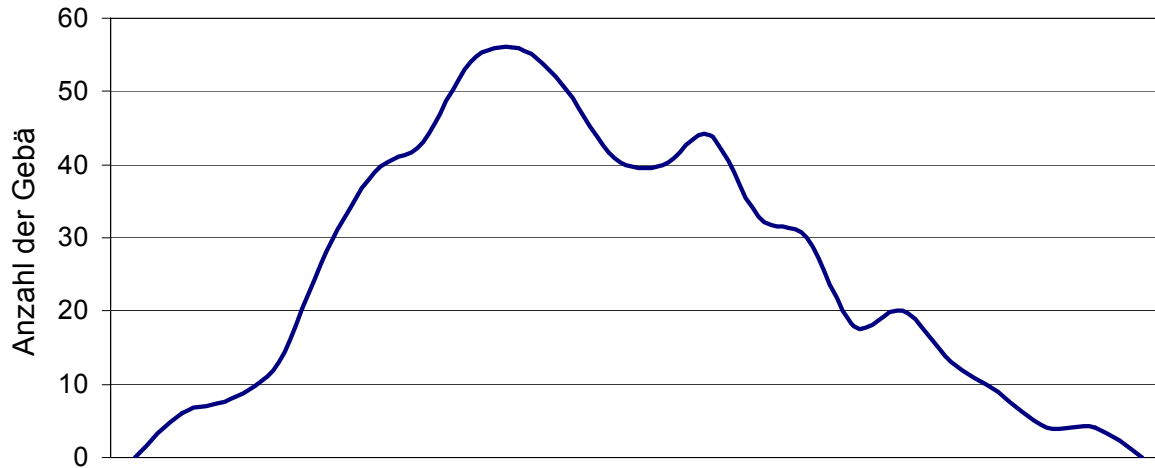
Energiesparen in Sportstätten



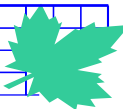
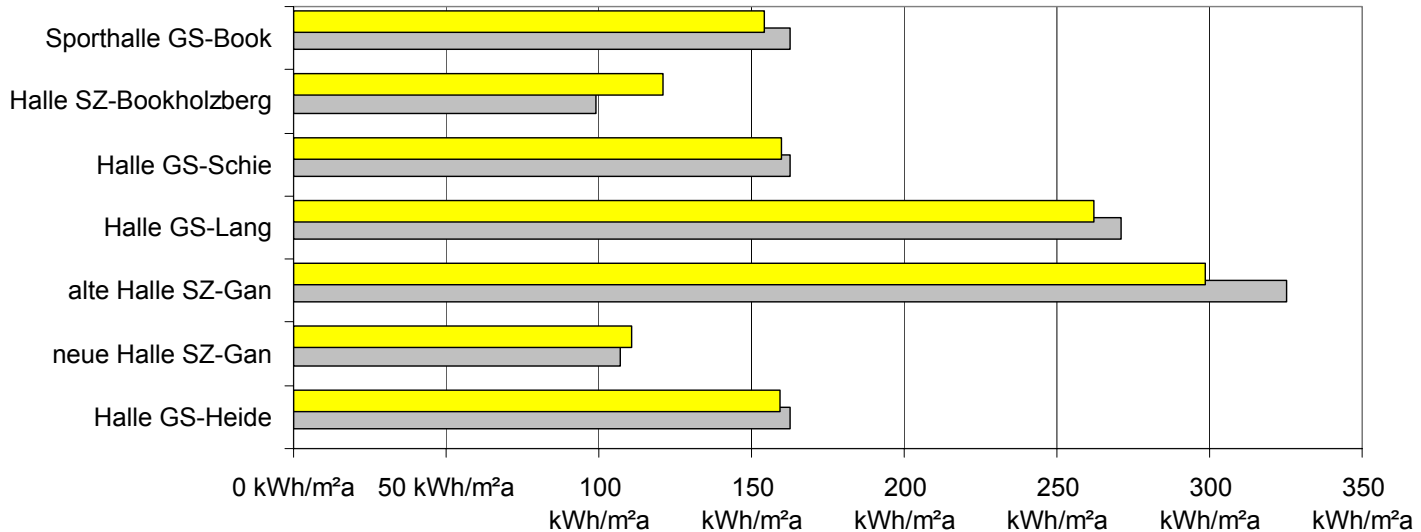
# Temperaturmessungen



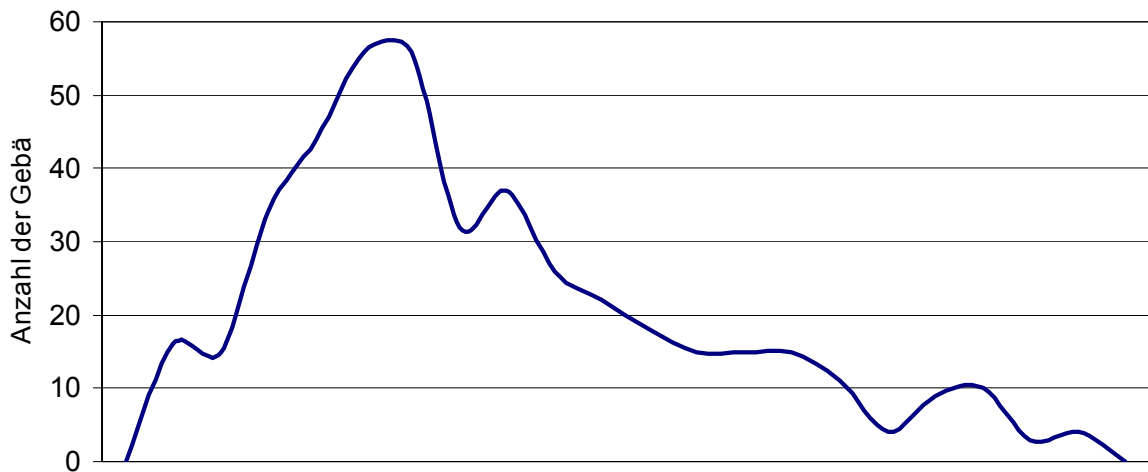
# Wärmeverbrauch



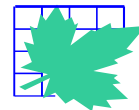
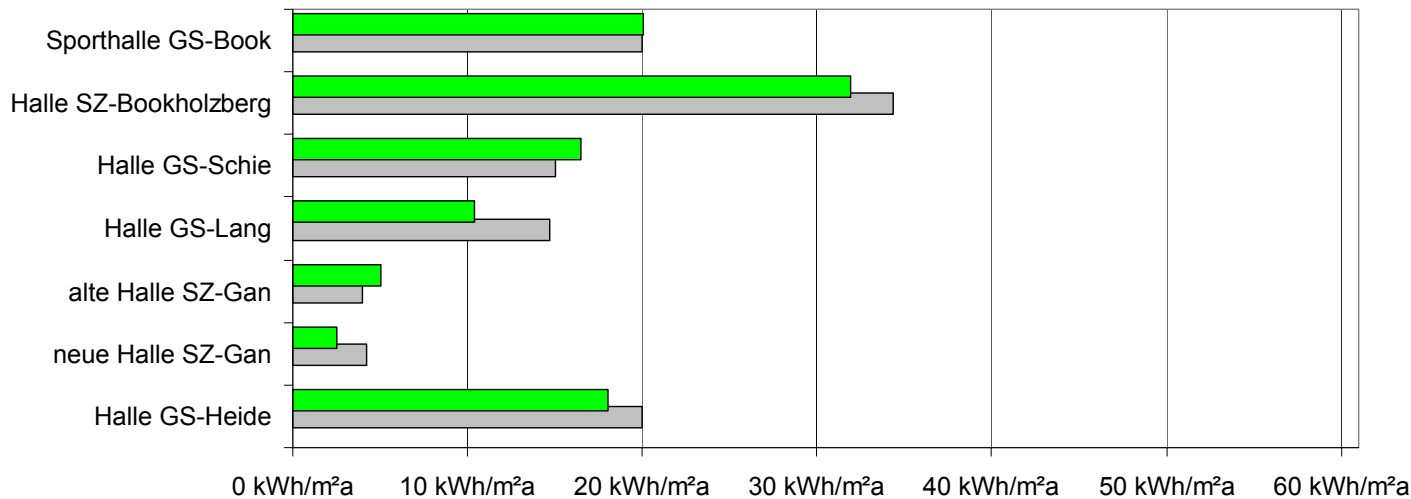
Bundesweiter Vergleich: Heizenergieverbrauchskennwert in kWh/m² a



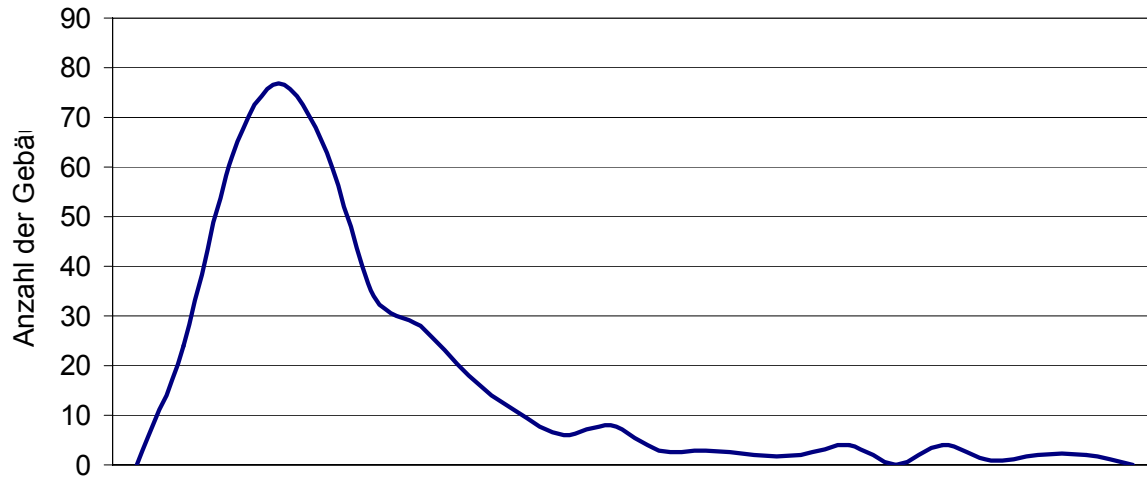
# Stromverbrauch



Bundesweiter Vergleich: Stromverbrauchskennwert in kWh/m² a



# Wasserverbrauch



Bundesweiter Vergleich: Wasserverbrauchskennwert in l/m² a

